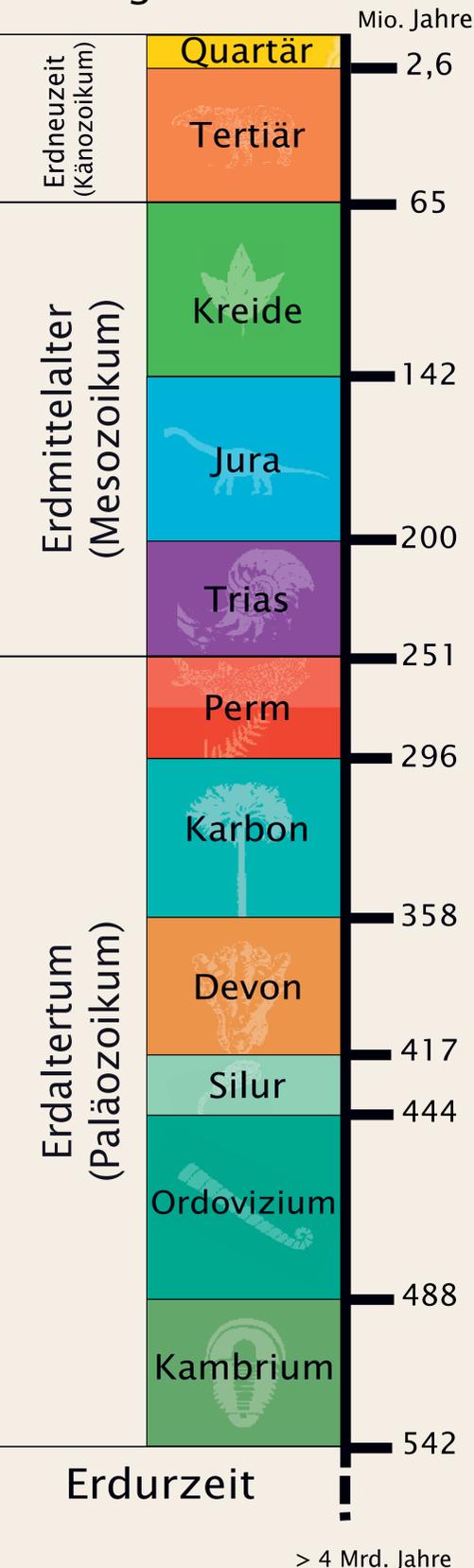


Gegenwart



Das verzweigte Quellgebiet des Bächleins Sülze liegt im Wald verborgen. Die zahlreichen Quellaustritte sind kleine Höhleneingänge. Sie werden im Volksmund auch „Zwergenlöcher“ genannt. Bereits nach etwa 800 m mündet die Sülze bei Niedergebra in die Wipper. Früher trieb das Bächlein das Wasserrad der Sülzemühle an. „Sülze“ oder „Sulz“ kommt vom althochdeutschen sulza für Salzwasser. Ursächlich für die Salzbelastung sind natürliche Lösungseinträge aus Salz führenden Gesteinsschichten. Die einzelnen Quellaustritte weisen dabei Unterschiede in der Mineralisati-

on und ihrer Schüttungsmenge auf. So sind einige Quellaustritte stark mit Kalksinter belegt. Das ist Zeichen dafür, dass dort stark kalkhaltiges Wasser austritt. Zahlreiche, von Kalziumkarbonat überkrustete, Pflanzenreste sind diesbezüglich unübersehbare Hinweise. Die Ursache für den hohen Kalkgehalt dürfte im Sandstein aus der Zeit des **Mittleren Buntsandsteins** (entstanden vor 248 bis 244 Mio. Jahren) selbst liegen, denn dieser ist teilweise kalkhaltig.

Im Rahmen des Haldenmonitorings der Kalihalden im Südharzer Kalirevier

gab es Untersuchungen zur Veränderung der Salzbelastung der Sülze. Danach sind die Chloridgehalte der Sülzequelle von 1965 bis 1989 kontinuierlich angestiegen. Neuere Untersuchungen belegen, dass aus der Rückstandshalde Sollstedt herausgelöste Salze im Abstrom über die teilweise verkarsteten Gesteinsschichten des Oberen Buntsandsteins (Röt) bis in den Mittleren Buntsandstein infiltriert werden und im Quellgebiet der Sülze wieder ins Oberflächengewässer gelangen. Durch Überdeckung und Begrünung der Halde lässt sich diese Belastung reduzieren.



Überkrustete Pflanzenreste, z. T. innen hohl (Pfeile)



Blick auf Sollstedt mit Kalihalde



Teilansicht Naturdenkmal (Salzwasserlake)

 *The branched headwaters of the Suelze are located in a small forest. Due to the numerous springs, the area is also called "Dwarves Holes". The Suelze flows into the Wipper ca. 800 m from here. In the past, the brook drove the waterwheel of the Suelze Mill. Suelze comes from the Old High German 'sulza', meaning 'saltwater'. This suggests that the springwaters contain salt. The reason for this is natural leaching of stone strata containing salts. Within the spring area, changes in the Suelze's salinity have been inves-*

tigated within the framework of the potash mining waste piles monitoring programme. This showed that the chloride content of Suelze Spring continuously increased between 1965 and 1989. More recent investigations have shown that salts leached from the Sollstedt Mine waste pile have infiltrated and flowed downward through the partially karstified layers of stone, reaching the surface again in the area of Suelze Spring. The covering and re-vegetating of the waste pile has significantly decreased this contamination.



Einer der Quellaustritte/Zwergenlöcher

Als Träger des UNESCO-Geoparks stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz der Herausforderung, die Erd- und Bergbaugeschichte anschaulich und begreifbar zu machen. Um die geologische Vielfalt der Harzregion zu verdeutlichen, wurde deshalb ein flächendeckendes Netz aus Landmarken und Geopunkten entwickelt. Landmarken wie die Burg Lohra sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte des Geoparks. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Die Sülzequelle bei Niedergebra ist Geopunkt **7** im Gebiet der Landmarke **21** – Burg Lohra. Weitere Informationen zum Geopark unter: www.harzregion.de

